

Telephonnummer 47.

Telephonnummer 47.

Nr. 23.

Mag., Dienstag, 20. März.

1906.

Der „Deutscher Bogen“

Es war am 21. März 1871, einen Tag vor Kaiser's Geburtstagen...

Der 35. Jahrgang.

Es war am 21. März 1871, einen Tag vor Kaiser's Geburtstagen...

Es ist, inmitten der Schwärzung der Gegenwart...

Deutscher Reichstag.

16. Sitzung vom 15. März. Heute gab es im Reichstage eine kleine „Revolution“...

Preussischer Landtag.

14. Sitzung vom 14. März. Heute begann die 14. Sitzung; seitdem gab es im Lande...

die Fahrtenreisen in Dauls und Bogen zu verwerfen...

Provinzielles und Lokales.

Stadter mit dem Stern aus anderen Ortschaften...

Erhebung. Der Wahlbezirk des Provinzialparlamentes...

Personalveränderungen im Kreis der Diözesen...

Der katholische Sommer-Exkurs der Provinz...

Der Stern aus anderen Ortschaften...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

1000 Mark Besetzung. Wegen Nord's, Handels...

legierten zum Ganzen in Fahrgelöhnen. Für letzteren wurden...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

17. Berlin, 15. März. Gestern, Mittwochs, den 14. März...

erfahrenen Diensthofen, welche mit Vereinstreue bedacht werden sollten. Es erheben im ganzen 33 Verleihen (männlich und weiblich) für 6 Hauptausposten, 10 Nebenposten, 100000 Mark und 10 5000 Mark, nach ausgerechneten Diplomen. Durch die Festsetzung des 3ten. Vorjahres wird für die Dreierzeiten eine mit Gage und Kosten reich besetzte Arbeit hergestellt, wobei die Ausgewählten mit höchsten Gehältern Platz nehmen. Ferner hat der Königsgesandte 50. Arbeiter in einem unterhaltlichen und prägnanten Portiere einer Reihe über Verordnungen im Kaiserhofbau und eingehende Erläuterungen zu dem Schlichterhaltungsgefeß.

Aus anderen Kreisen.

N. Ootzenberg, 14. März. Ootzen haben in der Schützenhalle 2 Veleichtige-Verfammlungen der Schießklub veranlaßt und Kassenrezepte, in denen die Böhmenklubler Bericht erstatteten. Das 1te haben 2000 Mark im Schützenklub erhalten, wobei die Beschlüsse der Arbeiter erhalten und die Beschlüsse der Arbeiter erhalten. Die Beschlüsse der Arbeiter erhalten und die Beschlüsse der Arbeiter erhalten.

N. Gantth, 14. März. In der Höhe des Borschen Hofes hat die Ootzenklub die bestigene Schmelzerei ein Dutzend über der Dutzend-Abteilung aus Berlin, hundert Kilogetonnen war. Der Dutzend-Abteilung war während der Fahrt bis 30000 Mark gelassen.

* Sagun, 12. März. Der fleischliche Bekehr aus Eßeren erließ gestern nachmittag seine Schwiegermutter und erlangte sie hierauf.

Naumburg, 14. März. Der Wirtschaftsführer Gergel in Jöhann hat sich vorzeitig Donnerstag verabschiedet. Im vergangenen Montag wurde der Mann im Schreierdorfer Wäde erkrankt aufgelaufen. Niemand wollte, was den Mann in den Tod getrieben.

Literatur, Kunst und Musik.

Der die bisherigen Nummern der „Katholischen Frauenzeitung“ mit einem Interesse verfolgt hat, wird zu der Lebensgeschichte gekommen sein. Nach Redaktion und Verlag bis jetzt ihr möglicherweise genau haben, um das Blut selbst reichhaltig wie gelobten auszusprechen. Die vorerzählten. Die 2. bringt als Einleitungsartikel „Zum Jubiläum der Kaiserlichen Schwägerin“ vom H. Frau in Österreich eine Einleitungsrede dieser 10-jährigen Stiftung, die „10. März“ enthält. Ein weiteres Interesse dürfte unter Lesern an der Fortsetzung „Die Frau in ihrer Stellung zu Einkommen und Einkommen“ und an dem 10ten Heft der „Katholischen Frauenzeitung“ erregt sein, der die Fortsetzung „Die Frau in ihrer Stellung zu Einkommen und Einkommen“ enthält. Die „Katholische Frauenzeitung“ erscheint bei der Verlagsgesellschaft Beniger & Co., W. G., in Wien, Wiednerplatz, 10. März, kann zum Preise von 1 Mark, unterjährig bei allen Buchhandlungen, Agenturen und Postämtern des In- und Auslandes bezogen werden.

Vermischtes.

— Ein Amerikaner über den Deutschen Kaiser. Der amerikanische Professor Packard, der nach viermonatiger Aufenthalt in Berlin wieder nach Amerika zurückgekehrt ist, über seine Aufgäbe als erster amerikanischer Konsulats-Beauftragter und über den Eindruck, den er von Deutschland gewonnen hat, nach einer Mitteilung aus New-Yorker Staaten. Der amerikanische Konsulats-Beauftragter hat die Grundsätzlichkeit und Arbeitsamplitude, mit der man mit allenhandlungen entgegenkommen, nicht genug hervorzuheben. Die deutschen Studenten haben durch ihren Ernst und ihren Eifer einen vorzüglichen Eindruck auf mich gemacht. Sie sind durchgänglich etwas älter als die deutschen Studenten und im Alter auch in Bezug auf Wissen an einem in jeder Hinsicht. Dreimal habe ich Gelegenheit, mit dem Kaiser in persönliche Berührung zu kommen, und kann nur sagen, daß die Person des Monarchen auf mich einen tiefen Eindruck gemacht hat. Er ist der lebhafteste Mensch, dem ich jemals im Leben begegnet bin.

Die Eiserne Hölle ist ein Roman von Walter von der Vogelweide, der in der Kaiserlichen Hofbibliothek in Berlin aufbewahrt ist. Die Eiserne Hölle ist ein Roman von Walter von der Vogelweide, der in der Kaiserlichen Hofbibliothek in Berlin aufbewahrt ist. Die Eiserne Hölle ist ein Roman von Walter von der Vogelweide, der in der Kaiserlichen Hofbibliothek in Berlin aufbewahrt ist.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

12 MAGGI'S Kneizwurzengedanken

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Nur Bionon allein

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Hohenlohe'sche Erbswurst Suppen

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Schubert'sche Dampfmaschinen

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

EIS

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Ganz verkehrt

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Schindelfeuer

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Wagen, 1 Kutschschirr

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

2 braune Ballen, 1 Bullen

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Zimmerleute

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Ein Knabe

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

1 Kutschschirr

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

2 braune Ballen, 1 Bullen

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Zimmerleute

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Ein Knabe

Das vorzügliche Heilmittel für alle Krankheiten der Verdauung und des Blutes.

1 Kapsel enthält 5 Pfl. „Zelle extra forte“ 12 Pfl. 10 Kapseln zu 10 Pfl. — empfiehlt angestrichelt.

Francz Karger, Cap. 206, Franzstr., Glatz. Oesterl.

Warenhaus Gebr. Barasch, Breslau.

Aufträge von 20 Mk. an franco. Abbildungen und Muster kostenlos durch die Versandabteilung.

Gardinen, Teppiche, Vorhang- u. Möbelstoffe.

Katholische höhere Mädchenschule

Glatz, Frankensteinerstraße 22.
Das neue Schuljahr beginnt am 19. April. Anmeldungen nimmt bis 1. April täglich entgegen.
Schulvorsteherin **Kawthler**.

August Laschke,
Habellshwerdt, Ring 74.

Sämtliche Neuheiten
für die beginnende Saison in
Herren- u. Knabengarderobe u. Stoffen
sind eingetroffen und empfehle in überraschend
großer Auswahl
Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge,
Sommerpaletots,
einzelne Jackets, Hosen und Westen
zu **bekannt billigsten Preisen**
einer günstigen Beschauung.

Mitteilung!

Montag, den 19. März, werde ich auf Bahnhof Borsdorf
und Montag, den 28. März, auf Bahnhof Seitenberg künstliche
Düngemittel unter Gewährleistung anlassen und bitte ich
die Herren Beförderer ein gutes Abholung der aufgegebenen Ware. Bitte
Beförderer können ebenfalls Ware davon erhalten. Während der Saatkzeit
werde ich wiederum Lager von **Superphosphat, Chilisalpeter,**
Thammaschicht (Stiermehl) und Kalkmilch in Tonne in meiner
am Bahnhof Seitenberg befindlichen Bude unterhalten, aus welcher
5. Baumgarten die Ware verabfolgt, sowie bei **S. Ed. Scholz,**
Hm. in Schwedener, **Widderich empfindl. Frühl., Spitz- und**
Tannenke, Thymothee, französisches Raygras,
lämli. Gemüse- und Blumensamen in besserer Reimfähiger
Ware u. mit **Peruaner Kreuzerhasen** in billigen Preisen.
Um günstige Bezahlung bitte nachfragen.

Josef Neugebauer, Rfm.,
Glatz, Grottenstraße 10.

Vertreter der „Stella“, Verein chemischer Fabriken, Saarzin in Silesien.

Josef Matterns
Kohlen- und Futtermittel-Geschäft,
Bahnhof Borsdorf.
empfiehlt die allgemein anerkannten
Hausdorfer- u. Mäcker-Kohlen.

Dieselben haben eine feinstreife Feinkohle und einen lang
anbauenden Brand.

Officiere diese Kohlen wie folgt:

Harde	à	74 Pfg.
Ritterkohlen	à	70
gewasene Rußkohlen Ia	à	70
„ II a	à	70
Förderkohlen I. Sorte	à	60

Oberfließende Kohlen:

Stückkohlen	à	80 und 75 Pfg.
Wurfkohlen	à	73
Rußkohlen I. (harde)	à	70
„ II a	à	65

Die stets gern gekaufte **Rothenklee** habe ich zu
jeber Zeit am Lager.
Aßerdem **F. Kunsthönig** aus der Dr. W. O.
Magnesianen in Schwedener (Eckendorfer) in emall. Eimern,
Zöpfen und Krügen zu billigen Preisen.

Wohnen, Bahnhof, 1906. **Sochshäfen**

Josef Matterns.

Hoggenlangstroh, Stengelweid
Roggen- u. Weizenkrumstroh,
Saferfuttermehl,
weggenommen und in kleinen Partien
gibt billig ab.
W. Hagedorn, Habellshwerdt.

Handschindeln,
Dachstuhl- und Strohdach-
arbeiten, Handschlägel und Strohdach-
werk, Handschlägel, Hand-
Kreuzen in Seltsendorfer, Rte.
Sochshäfen, auf Bestellungen liefern
auch die Gänge bis an Ort und Stelle
zu billigen Preisen.

Trierer Dombau- Kafferie.

Ziehung 27. - 31. März in Trier.
15 377 Geldgewinne zus.
500000 Mark

Hauptgewinne:
100000 Mark
50000 Mark
25000 Mark
20000 Mark
10000 Mark

bar ohne Abzug.
Ganze Lose à 4 Mark
Halbe Lose à 2 Mark.
Porto- u. Liste 30 Pfg. empfohlen
die **General-Debits**
Gust. Pförste, Essen-Ruhr,
Kpz. Vcs. Bürger, Wain.
sowie alle durch Plakate
kennentlichen Losegeschäfte.

Schwan
DE THOMPSON'S
TRADE-MARK
SCHWAN
SEIFEN-PULVER

das beste
Waschmittel
der Welt

*Zu haben
in
den meisten
Geschäften.*

Eber,
4 Monate alt, verkauft preiswert
Dampfmotoren Graefenort.

Die
Wolke
gibt in manchen
Schiffen und
Schiffbauarbeiten
über alle in
den
Wolke
gibt in manchen
Schiffen und
Schiffbauarbeiten
über alle in

Bitte schicken Sie
meinem Schaufelner
Ihre Bezahlung.

**Prachtvolle
Kommunion-Kleiderstoffe**
schwarze und gemusterte
Kommunion-Anzüge
empfehlen sehr billig

August Pfeiffer,
Illersdorf und Eisersdorf.

Empfehlen hiermit unsere berühmten
Drill-Siemaschinen
mit allen Sortellen der Reuzel zu außerst billigen Preisen. Ferner
Hand- u. Räder-Drahtmaschinen, Klein-Siemaschinen
für 1 Pferd, zum Angeln einrichtet, Preis 105 Mark.
Heu- und Getreide-Ernterechen mit 28, 30 und 32 Stahl-
linsen, **Cultivatoren**, 7 u. 8 Hefen, sowie alle übrigen land-
wirtschaftlichen Maschinen eigener Fabrikate unter weit-
gehender Garantie. Lad gut, gebrauchte Maschinen am Lager.

A. Nentwichs Söhne, Maschinenfabrik,
Baumgarten, Kreis Trautenau.

**Findlays berühmte Millionen-Kartoffel
Eldorado**

Von dieser epochemachenden
Kartoffel-Neuzüchtung, die vor
3 Jahren von England herüber-
kommen Züchter Findlay in der
Hand gebracht, damals 3000 Mk.
für 1 Pflanz kostete (dies ist die Forme
6 Millionen!), aber welche fast
sämtliche Fachzeitschriften des In-
und Auslandes bezeichnen, sind wir
jetzt in der Lage, direkt aus Eng-
land importiertes, garantiert echtes
Saatgut zu nachstehendem verhält-
nismäßig sehr billigen Preise ab-
zugeben.

Eldorado ist eine Kartoffel,
welche geradzu gelehrt gegen
Krankheit schon bei ungünstigen
Witterungsverhältnissen unanwund-
lich bis zum Herbst Knolle um
1 Knolle ansetzt und dadurch Erträge
liefert, wie sie im Kartoffelbau
schwerlich je wieder erzielt werden.
Eldorado ist ferner die wohl-
schmeckendste Speisekartoffel; die
Knolle ist prachtvoll geformt, flach
ovaler mit dünner weicher
Schale, ganz harten Augen, weichen,
aufserordentlich haltbar.

Der Aussehen erregende Ruf, welcher dieser Neuzüchtung
vorausgegangen, hat mit Bestimmtheit erwarten, daß die **Eldo-
rado-Kartoffel** in den nächsten Jahren die gesündeste und
bestbezahlteste Markternte sein wird und raten wir jedem Züchter
zu dem billigen Preise, wie wir abnehmen (anderwärts
für das Pfund Eldorado-Kartoffel heute noch 30 K. ver-
langt) schon jetzt ein Quantum zur Weiterzucht zu kaufen. Wir
hierin ab unserm Versandlager in Brieg garantiert echtes Saatgut
dieser Eldorado-Kartoffel:

1 Pfd. 4 Mk. - 3 Pfd. 10 Mk. - 5 Pfd. 25 Mk.

Ferner offerieren wir als die ertragreichste unter den Früh-
kartoffeln:
Gebührer Ziegler's preisgünstig, gutschmeckendes Frühkartoffel
(**hat bis 65fachen Ertrag geliefert**).

Auch diese weiße, gelblich-rosa erregt wegen ihres
kolossalen Ertrages verbunden mit außerordentlich Frühe und
vorzüglichem Wohlgeschmack berechtigtes Aufsehen. Laut den zahl-
reichen, aus uns allen Teilen Deutschlands, selbst vom Ausland,
zugegangenen Anerkennungsbriefen, wurde mit unserm Saat-
kartoffeln dieser Frühkartoffel oft mehr als 30fache, in manchen Fällen
40- und 50fache Erträge erzielt. Die Erntezeit in Göttingen
b. Merseburg schreibt uns sogar, daß er von 1 Kilo unseres Saat-
gutes 69 Kilo geerntet hat.

**Postkoll (45) 2 Mk., 2 Postkoll 3,50 Mk.,
3 Postkoll 4,50 Mk., ein ganzer Zentner 8 Mk.**

Jedem Postkoll dieser Frühkartoffel legen wir auf
Wunsch eine Eldorado-Kartoffel zum Versuch gratis bei.

Gebührer Ziegler, Erfurt 453.
Lieferanten vieler landwirtschaftlicher und Gartenbauwaren.

Die
Weisse Wolke
vom 18. bis 25. März.

W. Rahmer, Sub. Georg Müller,
Glatz, Brücktorberg.

Zur Saat
officiere zu billigen Preisen:
Reima (Holl.), **Stärke,**
" **Spätklee,**
" **Werbklee,**
" **Schwedischklee,**
" **Incarnatklee,**
Tannenklee,
Echte Provençer Luzerne,
Thymotee, Reggras,
Rübenkörner,
sowie sämtliche
Gemüsefasern.
Wagners Getreidegefährt,
Glatz, Hofmarkt.

Seitliche-Seifen
50 10 15 20 25 30 35 40 50
100 150 200 250 300 350 400 500
Pfg. 100 150 200 250 300 350 400 500
und noch teurer, empfielt
Johann Schulz Waidhofer,
Glatzer Seitenabrth.

Unerwartende Anerkennungsbriefen!
Die Pflanzenliche zu Hause!
Admini-Soite

Die, neue, chemische, glatte und
laurefreie Sauerstoff-Bleich-Mittel,
sowohl vom Bleich- und Waschl-
effekt (auch für veraltete feine
Druck, Bett-, Tisch-, Gardinen- und
Zausenstoffe, als auch für weisse,
große Handwerker- und Arbeiter-
wäsche. Gebraue unentbehrlich für
veraltete Schwelz-, Mehlkrumen- und
Kinderwäsche. Einzige bewährte,
nicht giftige, Wohlriechende. Schon
die Wäsche aus Mehlreste, macht
sie klar und weiß und gibt ihr einen
besonderen, an natürliche Ro-
senblüthe erinnernden, erfrischenden,
wohlthuenden Elixier-Wohlgeruch,
den wir so gern wahrnehmen, denn
mit uns in der Hand über Grob-
wäschere geöffnete Wäsche
beginnt.

Dies Pfund 24 Pfg., 12 1/2 Pfd.
30 Pfg., 25 Pfd. 30 Pfg., 50 Pfd.
40 Pfg., 75 Pfd. 50 Pfg., 100 Pfd.
60 Pfg.

Alwin Kitzmann, Glatz,
August Teuschler, Glatz,
Josef Neugebauer, Rfm.,
Wilhelm Wolff, Biebrich,
Kurt Kappelt, Biebrich,
Paul Wenzel, Biebrich,
F. Schmidt, Illersdorf b. Orl.
H. Lachmuth, Biebrich-Regersdorf.

See
ist infolge Pollenabgabe billiger
Reise als empfindlicher für
Qualitäten zu empfinden herab-
gedrungen Preisen.
Adolf Zach, Habellshwerdt.



Telephonnummer 47.

Telephonnummer 47.

Nr. 23.

Der „Bedirgshaus“ befindet sich in Berlin und ist ein... (text continues)

Mag., Dienstag, 20. März

Preis pro Quartier mit Wasser ist... (text continues)

Deutschland.

Der Kaiser hat am Donnerstag am Bord des Minerva... (text continues)

Der Seniorenkongress des Reichstages

Einige sich dahin, die Herren am 6. April beginnen zu... (text continues)

Die Reichssteuerung

Im Reichsanwaltschaftlichen Kommissariat... (text continues)

Die Abhebung der Tabaksteuer

Die Abhebung der Tabaksteuer... (text continues)

Die Anordnung der Dienstzeit in Südweltstaaten

Die Anordnung der Dienstzeit... (text continues)

Parlamentarische

Der Reichstagsabgeordnete... (text continues)

Die deutschen Kolonien

Die deutschen Kolonien... (text continues)

Die Kaiser rüchete an den Hauptmann Volkmann

Die Kaiser rüchete an den Hauptmann... (text continues)

Das neue Mannschafte in Ostrika wird dem Tag

Das neue Mannschafte in Ostrika... (text continues)

Ausland.

Der „Operatore Romano“ schreibt: „Einige Mänter... (text continues)“

Zur Kritik in Ungarn.

Die Regierungsbekanntmachung... (text continues)

Die Lage in Rußland

Die Lage in Rußland... (text continues)

Der erste Minister der... (text continues)

Die Hochzeit des Königs Alfons

Die Hochzeit des Königs Alfons... (text continues)

Die Marokko-Konferenz

Die Marokko-Konferenz... (text continues)

Japan

Japan... (text continues)

Sitzliche Nachrichten

Sitzliche Nachrichten... (text continues)

Preis pro Quartier mit Wasser ist... (text continues)

Rechte Nachrichten und Telegramme des „Bedirgshaus“

Berlin, 19. März. Die Morgenblätter... (text continues)

Berlin, 19. März. Der gestrige Tag... (text continues)

Berlin, 19. März. Minister... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Berlin, 19. März. Die... (text continues)

Deutscher Reichstag.

67. Sitzung am 16. März... (text continues)

68. u. 69. Sitzung vom 17. März... (text continues)

Preussischer Landtag.

Preussischer Landtag... (text continues)

48. Sitzung vom 17. März... (text continues)

8. Stunde beanhalten, ehe der Präsident feststellen konnte, daß der Etat erledigt ist. Die Debatte eröffneten die Herren v. Hagen bezüglich der Resolutionen. Dieser wurde die Rede des Herrn v. Hagen rechtig nicht abbrechen konnte. Auf eine dicke Kiste von konventioneller Seite gab der Staatsminister die Erklärung ab, daß er dem Herrn v. Hagen die Rede nicht abbrechen konnte. Die Rede des Herrn v. Hagen war sehr reichhaltig und wurde von dem Präsidenten mit großer Aufmerksamkeit angehört. Der Herr v. Hagen sprach über die lange Rede, die er am 17. Juli gehalten hat, und über auch diese hatte ein Ende und um 7 1/2 Uhr wurde der Präsident die Sitzung schloß.

Provinziales und Lokales.

Redakteur des mit Ehren aber ohne Anerkennung bedingten Blatt. 18 nur unter

Aus der Grafschaft Glatz.

Die Sommerfruchtarbeiten im Bezirke der Wälder. **Wälder** sind wieder begonnen worden. Zunächst erfordern die Arbeiten auf die Fertigstellung der Landwälder und auch der Freiwälder. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Die Bahnhofs-Hubens-Schienen sind ihrer Vollendung entgegen. Die Fertigstellung der 244 Hm. langen Strecken werden die Tage die Bahnhofs-Schienen durchgeführt werden und die Besetzung von dort beginnt.

Glatz, 18. März.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

In den letzten Jahren erheblich gelitten ist. Die Gallung des Bestandes ist so gehalten, als wenn der heilige Schützenverein jeder fortgeschrittenen Klasse einen Mann zu stellen hat. Die Gallung des Bestandes ist so gehalten, als wenn der heilige Schützenverein jeder fortgeschrittenen Klasse einen Mann zu stellen hat. Die Gallung des Bestandes ist so gehalten, als wenn der heilige Schützenverein jeder fortgeschrittenen Klasse einen Mann zu stellen hat.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Wenn anderweitig verpackt werden. Dazu ist Termin auf Mittwoch, den 21. März, nachmittags 3 Uhr, im Rathsaussaale angesetzt. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Herr Oberprokurator Franz v. Hagen ist mit einem Kommando der 22. Armeekorps ernannt und wird am 1. April d. J. nach Frankfurt a. M. (General-Kommando des 18. Armeekorps) versetzt. Herr Oberprokurator Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.

Wenn anderweitig verpackt werden. Dazu ist Termin auf Mittwoch, den 21. März, nachmittags 3 Uhr, im Rathsaussaale angesetzt. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen. Der Herr v. Hagen hat die Wälder in der Grafschaft Glatz gelassen und auf den Wälder der Wälder nicht zu sprechen.



Sämtliche Neuheiten der Putzbranche

und eingetroffen
und empfehle dieselben zur gefl. Ansicht!
Damen- und Mädchen-Hüte
in geschmackvoller und eleganter Ausführung.

Billigste Bezugsquelle
für
Putzmacherinnen.

W. Rahmer, Georg Müller, Glatz, Brücktorberg.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 5% Rabatt.

Riefen-Auswahl
in
Blumen, Federn, Bändern,
Stoffen und Agraffen.

Höhere Töchterschule und Pensionat
der armen Schulschwestern d. N. d. in
Habelschwerdt.
Das neue Schuljahr beginnt den 1. April 1906. Anmeldungen für die höhere Töchterschule und Pensionat nimmt entgegen die Vorsteherin.

Der für den 21. Mal d. J. angelegte bißige
Krammarkt
ist auf den 14. Mal er. verlegt worden.
Wintzelsburg, den 15. März 1906. Der Magistrat.

Günstige Gelegenheit!
Wichtig für Putzmacherinnen und Schneiderinnen!
Wegen vollständiger **Damen-Putz**
Aufgabe des

verkaufte ich von heute ab:
Damen-Hüte!
Frauen-Hüte!
Kinder-Hüte!
(garniert und ungarniert),
Federn, Agraffen, Spitzen, Giffon, Gacen,
Blumen, Garnierleide,
Sammet, Pflüße, Tüll, Crep,
herriöder **Bänder**
neueste Muster in allen Farben und Breiten
zu den denkbar **billigsten** Preisen.

Elisabeth Zimmermann
Putz-, Schnitt- und Wollwaren
Glatz, Herrnsrassse 8, nahe am Stadtbahnhof.
Bitte genau auf Adresse zu achten.

Wilhelm Wolff, GLATZ.
Telephon Nr. 5.
Filiale Birgwitz,

Samenhandlung
empfiehlt
Gemüsesämereien letzter Ernte,
Futtermülsen

„Sternmarke Ascania“
Weinverkauf für den Kreis Glatz
Für „Ascania“ ist **Prämie** für größten Betrag und längste und beste Jahr wieder **höchstens** ausgeführt.
Daher empfehle:
Edt franz. Luzerne, Weizenmischung für feuchten und trockenen Boden, **Dauergrasmischung, Knaulgras**
Sonitgras, Sommer-Blutweizen u. f. w.
„Echt böhmisch“ Inollenkraut“ „Neijer Steckwiedeln“
Wilhelm Wolff, Glatz,
Schneeböcker Straße 28.

Verbündete landwirtschaftliche Vereine
des Kreises Habelschwerdt.
Samstag, den 24. März cr., nachmittags Punkt 2 Uhr,
im Saale des Hotels „3 Karpen“ in Habelschwerdt.

Generalverlammlung.
Auf die Tagesordnung steht uns a. a. B. Vortrag des Herrn Referendar Hoyz aus Breslau über: „Sollpflicht und Haftpflichtversicherung“; Wahl eines Stellvertreters; Berichte über die Tätigkeit der Gefellensmüllerei und über die 10. Plenarsitzung der Landwirtschafskammer.
Da ein sehr interessantes Programm aufgestellt ist, ist eine recht zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht.
Oberlangenau, den 18. März 1906.
Der Vorsitzende: Keisler.

Wein Haus
mit Obstkarten und eine
Hand-Drückmaschine
sollen zu verkaufen
Eichau bei Wartha.
zu erfragen bei
H. Schreiber bei Offenau
bei Kemtin.

Alle Arten
Feld-, Gemüse-
u. Garten-Sämereien
sortiert billig!
Robert Winkler,
Samenhandlung,
Habelschwerdt,
gegenüber der katholischen Kirche.

Ziehung 19., 20., 21. April.
Geschicklichem unter dem Protektorate
des Magisters H. Beckers u. Kasse
Wintzelsburg, den 15. März 1906.
Die Herren **Marlenburg**
aus Wintzelsburg, und
die Herren **Marlenburg**
aus Wintzelsburg, und
Lose à 3 Mk. Berlin, Ostpr.
20000 Lose, 8840 Geldgewinne.
Hauptgewinne Mark, ohne Abzug:
60000
50000
40000
30000
20000
10000

4. 2500 - 10000 u.
10. 1000 - 10000 u.
20. 500 - 10000 u.
100. 100 - 10000 u.
200. 50 - 10000 u.
1000. 20 - 20000 u.
7500. 10 - 75000 u.
Für weiter zur Ausgabe gelangt:
Marlenburg, Lose 1 Mk.
18 Lose 30 Mk. (Paris u. Lose 20 Fr.)
Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden.
Lose hier zu haben bei dem
König. Lotterie-Einnehmer
u. sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo
nicht, durch d. Lose-Vertriebsstellen:
Fr. Lotz, Bin. Berlin N., Moabit-Josef-Platz.

Ein Strohbaum-Schreibpuli
mit Stiften, Feder und Tinten zu
verkaufen.
Strohbaum-Schreibpuli
sollen zu verkaufen
bei dem
Herrn Hauptlehrer Zenker
in Altdorf.

Streit- u. Futterstroh,
Früh- und Spätharfweizen
zur
ausgeben
das **Weizellische** Bauergut
zu **Ullersdorf** bei Glatz.

Hoggenlangstroh (Fingel-
draht)
Kartoffeln,
1) frühe ertragreiche und 2) Reo
und 3) Domet u. Erlensammholz
hat abzugeben
Freiholdgrotz Welling.

Sudje 1500 Mark
auf sichere Hypothek. Gest. Offert.
erb. u. P. 618 an die Expedition des
„Oderboten“.

Eine Strokrade-Maschine
verkauft
Sindermann, Sobdorf.

Große Kirchstraße 18. Habelschwerdt Große Kirchstraße 18.

Spezialhaus für Damenuutz.
Für die Frühjahr- und Sommer-Saison
Aparthe Neuheiten in
Damenhüten
Englischer, Pariser und Wiener Mode
zu ganz soliden und billigen Preisen.
Dieje Woche Modells-Ausstellung.
Putzmacherinnen erhalten sehr hohen **Rabatt.**
Modernisierungen werden schnell und billig ausgeführt.

Johannes Minde, o. Zörnig.
vorm.
Größtes Spezialgeschäft
Habelschwerdt.

Nachdem wir in unser **neues Geschäftslokale**
(früheres Tabernengrundstück) **Ecke Ring und Brücktorberg** übersiedelt sind, stellen wir die in unserem **Tresor** befindliche

Safes-Anlage
zur Benutzung des Publikums.
Die Aufbewahrung von Wertsachen in den Schrankfichern (Safes) erfolgt unter **eigenem Verschluss der Mieter** und unserem Mitverschluß.

Wir bringen gleichzeitig in Erinnerung, dass wir
Wertpapiere aller Art
offen und in versiegelten Paketen, auch Wertstücke grösseren Umfangs, Koffer, Körbe etc. zur **Aufbewahrung** übernehmen und halten uns
zur **Rannahme von Kargdepositen,**
zum **An- und Verkauf von Wertpapieren**
aller Art, sowie zur Einlösung von Coupons empfohlen.

Commandite
des **Schlesischen Bankvereins**
zu **Glatz.**

Ein braunes Stiefjohlen,
1 Jahr alt, verkauft von
B. Rücker in Steinobd
bei Mittelwalde.

Ein Schmiedegessele
kann sich einreden bei
Altois Krüster, Reichenhof
bei Mittelwalde.

Gelucht wird ein durchaus ehrl
liches, anständiges Frauenb.
Mädchen
für einen Brauer- u. Zuckergant
zur Bedienung der Gasse und bäuer
lichen Arbeiten.
Off. u. S. 620 an d. Exped. d.
„Oderboten“.

Eine Singer-Nähmaschine,
gut erhalten, verkauft
Neuweltelsh. F. Kasserer.

Einen Gefirgling
süht zu Oßeren Böttchermesser
Hauke, Wintzelsburg.

Streichhölzer.

Am 14. März. Straßmann. Verleihen 5 Gando...
Wegens Veranlassung einer öffentlichen Anzeige...
Streichhölzer zu 20 Mark...
Streichhölzer zu 10 Mark...
Streichhölzer zu 5 Mark...

fremden Ländern (Deutschland, England und Belgien)...
Streichhölzer werden...
Streichhölzer werden...
Streichhölzer werden...

Streichhölzer werden...
Streichhölzer werden...
Streichhölzer werden...

Streichhölzer werden...
Streichhölzer werden...
Streichhölzer werden...

Literatur, Kunst und Musik.

Die Katastrophe in Courries.
Einem eigentümlichen Einbruch auf eine gefüllte Dose machte...
als aus dem Unglücksgeheule gemeldet wurde, daß, während aus...

Literatur, Kunst und Musik.
Die öffentliche Aufführung...
die modernsten Erscheinungen...
einmalig durch die Ausführung...

Literatur, Kunst und Musik.
Die öffentliche Aufführung...
die modernsten Erscheinungen...
einmalig durch die Ausführung...

Literatur, Kunst und Musik.
Die öffentliche Aufführung...
die modernsten Erscheinungen...
einmalig durch die Ausführung...

Golgetra.

Wollaus-Organon für 3 Solostimmen, Chor und Orchester...
Aus der Musik zu uns aus der erhabenen Welt...
Der Komponist hat...
die tiefsten Höhen...
die tiefsten Höhen...

Golgetra.
Wollaus-Organon für 3 Solostimmen, Chor und Orchester...
Aus der Musik zu uns aus der erhabenen Welt...
Der Komponist hat...
die tiefsten Höhen...
die tiefsten Höhen...

Golgetra.
Wollaus-Organon für 3 Solostimmen, Chor und Orchester...
Aus der Musik zu uns aus der erhabenen Welt...
Der Komponist hat...
die tiefsten Höhen...
die tiefsten Höhen...

Golgetra.
Wollaus-Organon für 3 Solostimmen, Chor und Orchester...
Aus der Musik zu uns aus der erhabenen Welt...
Der Komponist hat...
die tiefsten Höhen...
die tiefsten Höhen...

Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.
Bedingungen für die Gewährung von Beihilfen zur
Errichtung von Geflügelhöfen.

§ 1. Die Unterstützung...
§ 2. Die Bedingungen...
§ 3. Die Bedingungen...
§ 4. Die Bedingungen...

§ 1. Die Unterstützung...
§ 2. Die Bedingungen...
§ 3. Die Bedingungen...
§ 4. Die Bedingungen...

§ 1. Die Unterstützung...
§ 2. Die Bedingungen...
§ 3. Die Bedingungen...
§ 4. Die Bedingungen...

§ 1. Die Unterstützung...
§ 2. Die Bedingungen...
§ 3. Die Bedingungen...
§ 4. Die Bedingungen...

8. Weitere Bestimmungen über die Einziehung von Gütern...
 9. Die Vertheilung der in den Sagenen vorkommenden...
 10. Die Vertheilung der in den Sagenen vorkommenden...
 11. Die Vertheilung der in den Sagenen vorkommenden...

W e m e i n n l i c h e s .

In halle Fährte wahr zu bekommen...
 Mit gutem Erfolg...
 In halle Fährte wahr zu bekommen...

Sehenswerte Fährte oder Zandortchen...
 Das Wasser ist sehr geteibten und durchgehenden...
 Sehenswerte Fährte oder Zandortchen...

W e i n l i e b e s .

Der Ernterinner der Berner Schützen...
 Die Zahl von Spies, Rittler des Ordens...
 Der Ernterinner der Berner Schützen...

Mit Seile hergestellter Zwickelack...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Mit Seile hergestellter Zwickelack...

die die Verbindung geordnet...
 die die Verbindung geordnet...
 die die Verbindung geordnet...

E i n g e a n d t .

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

E i n g e a n d t .

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

W e r h i l f t m i t , d i e s G i e t z u e r r e i c h e n .

W i d e r r ä t t .

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...
 Die Seile sind sehr leicht zu gebrauchen...

„Ich bin erköpft, Ihnen zu sagen, wie ich in der Befeh des Schates gelangt,“ begann der Künstler nach langen Sägen, „da ich aber jedes Gefährlich halte, muß ich Sie zunächst erfragen, mein Vertrauen zu ehren.“

„Verlassen Sie sich auf unser Wort.“

„Nun denn! Vor einigen Wochen kauft ich auf dem Meere und landete in einer sandigen Höhle, die mir seit langer Zeit bekannt war. Während ich dort Sitze hielt, bemerkte ich, daß im Sande etwas wie Metall glimmerte. Neugierig grub ich nach und brachte einen seltsamen Koffer von Sandholz, mit Messing beschlagen, ans Tageslicht. In demselben befand sich eine zu Staub zerfallene Leiche und eine Hand voll Edelsteine. Kein Name, kein Datum, kein Kennzeichen war zu entdecken; der seltsame Sarg aber wiewenigstens hundert Jahre dort begraben worden sein.“

„Wie forderbar und doch so glücklich für Sie, Mr. Oren. Aber bitte, zeigen Sie uns endlich diese Steine, wir brauchen vor Neugierde.“

Oliver zog das Kästchen heraus und öffnete es. Das Staunen und Entzücken der Juweliere überstieg jede Beschreibung. Mit leuchtenden Augen betrachteten sie den herrlichen Rubin, der selbst unter einer Sultanin Juwelen unvergleichlich gemessen wäre, aber sie vermochten nicht dessen Wert zu bestimmen, da sie seines Gleichen nie gesehen. Die sechs herrlichen Diamanten aber wurden sofort gemessen.

„Wir sind nicht reich genug, sie anzukaufen,“ seufzte der Prinzpal des Hauses, nachdem er bewundernd alles betrachtet.

„Für derlei Edelsteine gibts nicht viel Käufer,“ bemerkte sein Kollege, „aber es finden sich doch Leute in der Stadt, die vom Schönen das Schönste haben wollen. Ich schlage vor, daß wir heute drei große Diamanten und einige kleine Juwelen kaufen.“

„Sie brauchen jedoch unsere Schätzung nicht anzunehmen, Mr. Oren,“ fuhr der Juwelier fort, „es steht Ihnen frei, irgend einen Edelstein-Händler rufen zu lassen, auf daß er uns bei Taxierung des Geschäftes beistehe.“

Das Resultat des Geschäftes war, daß Oliver Oren mit einer Anweisung auf einmal hundertfünfzigtausend Dollars und der Hälfte seiner Juwelen samt dem prächtigen Rubin das Haus verließ. Die Kaufherren hatten ihm lächelnd gratuliert, ihm beim Abschiede die Hand geschüttelt, denn er war ja ein reicher Mann gleich ihnen. Und doch war der Künstler von keinem Glücke nicht so hingekommen, als man hätte erwarten mögen. Noch nie war ihm das Haus am Parkplatze so heimlich und traut erschienen, als in dem Momente, da er es mit der Anweisung auf die fabelhafte Summe in der Tasche betrat. Warum sollte er sich in der kleinen Fingerring nicht immer glücklich fühlen können? Mr. Duleth war ein angenehmer, vielseitiger Gesellschaftler, Adolph sah mit der Herzlichkeit und dem Vertrauen eines jüngeren Bruders zu ihm auf, und Leora war wohl eine der lieblichsten Schwägerinnen, die es gegeben. Und so fühlte er sich froher und heimlicher als jeit dem Tage, da er der hohen Schönheit an der Fontaine seine Liebe gestanden, und heillos zurückgewiesen worden war. In dem bescheidenen Hause und der ärmlichen Umgebung schien ihm Camilla's Betragen noch unwürdiger und verächtlicher, als in der Atmosphäre des Luxus, die eigentlich ihr Element war. Er sagte sich, daß sie ihm nie hätte beglücken können, und doch war ohne sie die Welt düster und sehr öde.

Illustrationsdruck und Verlag der Kunstverlagsanstalt (G. m. b. H.) Leipzig.
Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Ritzschke in Leipzig.

Des Onkels wilde Blide ließen Eitelba für seinen Geist fürchten; sie be- rechte ihn, beruhigende Argnet zu nehmen und blieb solange bei ihm, bis er sich in sein Schlafgemach zurückzog.

Dann setzte sie sich in der Stille des eigenen Stübchens ans Fenster und sann, bis der Kopf schmerzte. Oliver Orens Worte: „Wenn Sie je einer be- deutenden Summe bedürfen, so kommen Sie zu mir, und ich werde sie Ihnen ver- schaffen,“ widerhallen in ihrer Seele.

Der Begriff „bedeutende Summe“ war relativ; dem armen Künstler mochten zwei oder fünftausend Dollars schon eine solche sein, während sie für Mr. Cathers- wood eine Kleinigkeit bildeten.

„Wo aber ist Mr. Oren?“ fragte sich das Mädchen. „Unter allen Um- ständen konnte es nicht schaden, ihm die Sachlage mitzuteilen. Der Onkel fürchtete zu fallieren. Morgen um drei Uhr kann der Schlag über uns ge- kommen sein, und ich weiß Mr. Oren nicht einmal zu finden.“

„Wo aber ist Mr. Oren?“ fragte sich das Mädchen. Um all den Jammer von der Familie abzuwenden und in der Nacht in die Stadt gegangen, wenn die des Künstlers Adrele genützt hätte.

Spät erst begab sie sich zur Ruhe, nachdem sie an des Onkels Türe ge- lauscht und sich überzeugt hatte, daß er auch schlief.

Vor Sonnenanfang erhob sie sich wieder und kleidete sich sorgfältig an. Nun war sie entschlossen, sich in eine Widerhandlung auf dem Broadway zu begeben und dort Oliver's Adrele zu erfragen. Sie wollte die Frühstücksstunde nicht abwarten, sondern mit dem ersten Dampfer gehen. Mrs. Dill folgte dem jungen Mädchen auf die Beranda. Sie war zu lange schon in der Familie ge- wesen, um nicht sofort Unheil zu ahnen.

„Wo uns Himmelswillen wollen Sie hin?“ fragte sie Eitelba.

„Ich gehe auf einige Stunden nach New-York. Sagen Sie dem Onkel, daß ich bis zum Frühstück geblieben wäre, wenn mein Unternehmen nicht dränge.“

„Gott sei mit Ihnen, Fräulein!“ rief die Haushälterin, „aber da der Onkel so lebend ist, dachte ich doch, Sie sollten zu Hause bleiben.“

„Für ihn gehe ich ja, Mrs. Dill,“ sagte Eitelba mit Tränen in den Augen, „sagen Sie es ihm aber nicht, denn ich weiß nicht, ob ich Erfolg habe. Ferner will ich Alphonso telegraphieren, halten Sie also die betreffenden Zimmer in Ordnung.“

„Ja, es ist Zeit, daß sie heimkommen,“ murmelte Mrs. Dill, während Eitelba dem Dampfer zueilte; „das Kind dort ist mehr wert als Alphonso und Camilla. Sie hat Kopf und Herz am rechten Platze. Uebrigens möchte ich wohl wissen, mit was sie sich einbildet, dem Onkel zu helfen.“

11. Kapitel.

Der Versuchung erlegend.

Im Laufe der ersten Woche seines Aufenthaltes in der neuen Wohnung verträumte Oliver müßig seine Zeit. Der bloße Anblick von Pinzel und Palette war ihm zuwider. Mäßig aber trat eine Reaktion ein, der Künstler-Ehrgeiz weckte Juwelen? 11.

lebte wieder auf, und er begann mit solcher Eifer zu malen, daß er sich kaum zu körperlichen Bewegungen Zeit gönnte. Sobald er wieder tätig war, nahm er auch mehr Platz von der Umgebung, die er leiblich kaum beachtet hatte. Bald dachte er, weshalb er allein ob, beschuldigte Deora kühn, daß sie ihm mehr gebe, als er bezahle, und hat, mit der Familie speisen zu dürfen. Er röhnte gelang das Mädchen, daß sie ihr frugales Mädel in der Küche einnehmen. Der Künstler beharrte dennoch auf seinem Verlangen, und nachdem die erste Berlegenheit überwunden, fanden beide Teile die neue Anordnung passend. Oliver war so unterhaltend, daß die Maßregeln für Vater und Sohn wahre Festzeiten wurden, und er selbst schien nicht zu beachten, daß er nun beim Frühstücke Tisch einnehmen mußte. Lachend und plaudernd trank er sein Tägliches Tee und vergaß sein Butlerbrod mit süßlichen Belegen.

Sobald der Künstler bemerkte, daß die kranke Hausfrau seine Besuche gerne sah, machte er sich zur Aufgabe, täglich in der Dämmerstunde hinauf zu gehen, und kostete es ihm Ueberwindung, so lohnte ihn doch das freundliche Lächeln, das Aufleuchten der dunkeln Augen. Brauchte ja doch seine Anwesenheit Abwechslung in die Monotonie des Krankenzimmers. Bald fühlte er beinahe ein kindliches Interesse für die arme Dulderin und vergaß nie, sie durch eine Kleinigkeit zu erfreuen, so oft er sich in die Stadt begab.

Das Band der Freundschaft zwischen Oliver Oreg und der Familie Duleth gestaltete sich immer inniger. Er erlaubte Wdolf, ihm beim Malen zuzusehen, und vernahmte Deora oft, mit ihm zu sitzen. Hätte Camilla Catherswood aus irgend einem Ballsaal New-Yorks sich unsichtbar in das kleine Hinterzimmer zaubern und sehen können, wie der Künstler mit dem Mädchen in dem schlichten Eingangskleide müßigerte, sie wäre wohl noch eifersüchtig gewesen, denn ein Blick hätte sie überzeugen müssen, daß hier nur die Pracht der Toilette fehlte, um das einfache Weiden in eine eben so schöne, hübsche Dame zu verwandeln, wie sie selbst war.

Diese Wahrheit war übrigens in Oliver noch nicht aufgedämmert. Für ihn war Deora nichts als ein Kind mit prächtlichem Goldhaar, und er behandelte sie und ihren Bruder vollkommen gleich.

Mit dem „Pappelhofe“ hatte in der Zwischengzeit jeder Verkehr aufgehört. Aus der Fremdenliste von Saratoga hatte Oliver erfahren, daß Camilla sich in Alphonse und Mr. Scrantons Begleitung dort befände.

Weiter mußte Oliver nichts von der Familie; in die stille Einsiebel am Ochsplatz waren nicht einmal die drohenden Vorzeichen der Finanzkrise gedrungen, und erst, als Oliver Geld brauchte und zwei Handlophen zu verwerten suchte, wurde ihm die Kunde, daß die Zeit dem Verkaufe ungünstig, daß in diesen Tagen selbst der reichste Mann nicht an schöne Einfälle denke.

Etwas beunruhigt kehrte der junge Mann zurück in sein einfaches Gemach. Ein Monat war vergangen, seit er bei der Familie Duleth wohnte, und nicht ein einziges Mal hatte er nach seinen Schülern gesehen. Nur mit Widerstreben dachte er an deren eventuelle Bemerkung; ihm ward, als verfüge er dadurch über fremdes Eigentum, als beraube er Gethede Missethät um ihr rechtmäßiges Erbe. Und doch war der Glaube, daß der Reichthum unschlar ihr gehören müsse, bereits erschüttert.

Wdolf war nicht so oft in dem Zimmer des Künstlers gewesen, ohne von dem meistensbesaglenen Stoff zu sprechen, und so verzögernd und zurückhaltend der Junge sich auch benahm, ließ Oliver doch aus dessen Reden, daß

die Familie Duleth doch Grund halte, anzunehmen, daß große Reichthümer eines ihrer fruchtbarsten Aghen an der Küste von New-York vergraben seien.

„Es ist klar, daß ich irgend jemand's Eigentum besitze,“ murmelte der Künstler, „da aber kein Beweis über den rechtmäßigen Erben vorliegt, wäre ich ein Thor, wenn ich nicht annähme, was ein freundliches Geschick mir gnädig zuwandte. Momentan kann ich meine Bilder nicht verkaufen, noch weniger Jamt der Familie verjüngern, folglich bleibt mir nichts übrig, als einen kleinen Teil der Juwelen zu veräußern.“

Oliver sprang auf, öffnete seinen Schreibtisch und nahm aus einem Geheimfache ein Kästchen, in dem er seine Schätze verborgen hielt. Wie Regenbogenfarben umflachte es ihn, sobald er den Deckel öffnete; funkelnd, glühend, glitzend, in magischen Reflexionen lagen heimliche unsichtbare Juwelen vor ihm. „Diese Steine können mir alles, alles kaufen,“ flüsterte er.

Er barg das Kästchen in die Brusttasche und verließ eiligst das Haus, als fürchte er, durch längeres Zögern das alte Schuldbewußtsein wieder wach zu rufen. Entschlossen begab er sich zu einem bekannten Juwelier, dem er gelegentlich schon Zeichnungen geliefert, und verlangte den Preisplan zu sprechen. Sonst war er durch die reichlichen Schatzkammer mit dem drückenden Gefühl der Armut geschnitten, nun geschah es mit Bewußtsein, daß er etwas Schöneres besitze, als all die kostbaren Sammlungen enthielten.

„Guten Morgen, Mr. Oreg,“ sprach das Haupt der Firma mit höflicher Kälte, als er das kleine Privatgemach betrat.

„Welch unermeßliche Lust zwischen den beiden Männern! Der Juwelier schen den Künstler wie durch ein Teleskop zu sehen.“

„Würden Sie Juwelen kaufen?“ fragte Oliver kurz.

„In wessen Auftrag kommen Sie?“

„Ich bin mein eigener Agent. Durch einen unerwarteten Glücksfall gelangte ich in den Besitz einiger kostbaren Steine. Sie kennen mich und ich brauche Sie nicht zu versichern, daß es auf reibliche Weise geschieht. Nun erarte ich nicht, daß Sie mir alle meine Juwelen abkaufen, aber ich möchte Sie bitten, mir deren Marktpreis möglichst genau zu nennen.“

Der Juwelier ließ seinen Geschäftstellhaber zu sich bitten und teilte ihm des Künstlers Verlangen mit.

„Natürlich sind Sie über die Sachlage sehr erstaunt,“ fuhr Oliver in seiner offenen Weise fort, „und werden es noch mehr sein, wenn Sie erst die Steine sehen. Falls Sie Ihr Geschäft verlassen, wie ich es vermute, müssen Sie jedoch sofort wissen, daß die betreffenden Edelsteine in Indien gesammelt und hier zu Lande nie getragen worden sind. Sie waren noch in keines Amerikaners Besitz und obwohl ich ihr unbelittelter Eigentümer bin, muß ich dennoch Sie erlachen, mir zu versprechen, daß Sie niemanden mitteilen, von wem Sie dieselben erhalten haben.“

„Das lautet sehr stillsam,“ begann der Geschäftstellhaber.

„Wenn Sie sich dieser Bedingung weigern, bitte ich die Juwelen einer anderen Firma an. Ich begab mich zunächst zu Ihnen, weil Sie mich kennen, und weil ich glaube, Sie würden sich freuen, Vorzügliches zu erwerben.“

„Zeigen Sie uns die Juwelen.“

„Nicht, bevor Sie versprechen, alles geheim halten zu wollen.“

„Nun denn, so Sie der würdliche Besitzer der Edelsteine sind, haben Sie auch das Recht, darüber zu sprechen und wir versprechen.“